KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Mai

So	1.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Susanne Bärlocher, Prädikantin
So	8.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfr. Michael Graf und Amtseinsetzung von Kirchgemeinderat Ralf Novacek anschliessend Apéro im Pfrundhaus
So	15.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf und den Lime Tree Singers, anschliessend Predigtnachgespräch
So	22.	10.00 Uhr	**Konfirmation** mit Pfr. Daniel Graber
So	26.	11.00 Uhr	**Auffahrts-Feld-Gottesdienst** auf der Herrenschwandenhöhe mit Pfr. Michael Graf
So	29.	17.00 Uhr	**Abendmahls-Gottesdiens**t im Chor der Kirche mit Pfr. Michael Graf

Altes Schulhaus, Herrenschwanden
Gottesdienst, Sonntag, 1. Mai um 11.15 Uhr, mit Susanne Bärlocher, Prädikantin

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht, Dienstag, 3. und 17. Mai, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst, Donnerstag, 12. Mai, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Jeden Mittwoch, 18.30-19.00 Uhr: Friedensgebet für die Ukraine in der Kirche

Juni

So	06.	10.00 Uhr	**Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Daniel Graber

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigung**
  2. März
  Walter Brönnimann, Kirchlindach

  22. März
  Nelly Liechti-Liechti, Lindachwald

  30. März
  Doris Schürch, Oberlindach

- **Taufe**
  20. März
  Janna Stahlberg

KUW

- **2. Klasse**
  Mittwoch, 4. Mai
  13.45 – 16.15 Uhr in Herrenschwanden, Schulhaus

- **6. Klasse**
  Donnerstag, 12. Mai, ca. 09.00 bis
  Samstag, 14. Mai, ca. 16.00,
  KUW-Lager in Vaumarcus

SENIOREN

- **Seniorenverein**
  Dienstag, 10. Mai, im Reberhaus Uettligen: Vortrag Sturzprävention mit Zvieri unter Leitung der Regionalen Fachstelle Alter

  Mittwoch, 11. Mai, 14.00 Uhr:
  Betriebsbesichtigung mit Apéro im Biohof Heimenhaus

KOLLEKTEN

März 2022	
SR: Schweiz. Kirchen im Ausland	155.–
Verein Regenbogen	255.–
Bfa-Projekte	210.–
Médecins Sans Frontières	70.–
aus Beerdigungen:	
Schweiz. MS Gesellschaft	780.–
Spitex Region Bern-Nord	560.–

PFRUNDHAUSRUNDE

- **PfrundhausRunde**
  Dienstag, 10. Mai, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Jorge Bucay: Geschichten für Erwachsene - Antworten auf unsere Lebensfragen

VERANSTALTUNGEN

Di, 10.	**Seniorenverein:** Vortrag Sturzprävention im Reberhaus
Di, 10.	**PfrundhausRunde:** 14.15 Uhr Jorge Bucay: Geschichten für Erwachsene
Mi, 11.	**Seniorenverein:** Beriebsbesichtigung Biohof Heimenhaus

BESONDERES

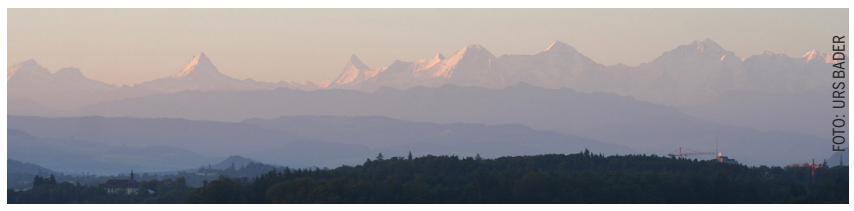
FOTO: URS BADER

Auffahrtsgottesdienst

Feldgottesdienst auf der Herrenschwandenhöhe

Wenn es am 26. Mai um 11.00 Uhr nicht regnet, werden wir uns an Auffahrt auf der Herrenschwandenhöhe zum Gottesdienst treffen.
Die Musik Bremgarten-Kirchlindach wird aufspielen und unseren Gottesdienst begleiten – vor der einmaligen Kulisse der Alpenkette. Und anschliessend können wir beisammen sitzen bei Wurst und Brot (offeriert von der Kirchgemeinde), Härdöpfusalat, Wein und Mineral.
Wir freuen uns auf schönes Wetter – falls das vergeblich ist, feiern wir den Gottesdienst in der Kirche in Kirchlindach.

Details:
Die Webseite und das Pfarramts-Telefon 031 829 01 11 geben an Auffahrt ab 08.00 Uhr Auskunft bei unsicherer Witterung.

Konfirmation

Am Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr, feiern wir mit 11 Jugendlichen ihre Konfirmation. Der Gottesdienst steht unter dem Thema «Wunder». Wie können wir die kleinen Wunder im Alltag schätzen, und im Vertrauen auf grosse Wunder handeln? Damit haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den letzten Wochen auseinandergesetzt. Sie werden die Feier massgeblich mitgestalten.
Die Plätze in der Kirche sind für die Familien und Angehörige reserviert. Weitere Gottesdienstbesucher sind im Pfrundhaus willkommen.
Konfirmiert werden:
Ann-Sophie Biedermann, Elian Dubach, Cristina Gisep, Alia Guggisberg, Stefan Hauert, Lisa Kohli, Alicia Müller, Len Rieder, Maël Schäfges, Rufus Spyra, Janna Stahlberg

Ukraine: In Kirchlindach konkret unterstützen

Der Krieg gegen die Ukraine hat Millionen Menschen vertrieben. Einige von ihnen fanden Zuflucht in unserer Gemeinde. Am 8. April (Redaktionsschluss für diese Ausgabe des «reformiert.») waren es bereits 10 Erwachsene und 10 Kinder zw. 5 und 16 Jahren. Jetzt, da Sie dies lesen, werden es mehr sein.
Die Kirchgemeinde unterstützt, so gut sie kann. Für uns ist wesentlich, dass alle Angebote, die wir (bereits ab Anfang April) aufbauen, für mindestens ein ganzes Jahr aufrecht erhalten werden können. Unser Fokus liegt darauf, denen Support zu geben, die als Gastfamilien oder Betreuerinnen sehr viel leisten. Wir halten Kontakt zu allen Geflüchteten und konnten sehr früh Intensiv-Deutsch-Unterricht zur Verfügung stellen, ausserdem das Pfrundhaus als Ort, wo die Ukrainerinnen sich treffen können.
Der Kirchgemeinderat hat am 6. April einen Stab eingesetzt, der schnell und unkompliziert helfen kann und der die Koordination mit den Geflüchteten, den Betreuenden und den verschiedenen Angeboten gewährleistet. Wir arbeiten eng mit der Einwohnergemeinde zusammen.

Wenn Sie Unterstützung anbieten möchten, dann können Sie sich auf unserer Homepage informieren oder direkt mit Pfr. Michael Graf Kontakt aufnehmen. Unterstützung kann vieles bedeuten, von Wohnraum über finanzielle Hilfe bis zu Stellenvermittlung und Integration in Vereine. Welche Dinge Priorität haben, hängt vom Bedarf der Geflüchteten ab und von den - sich ändernden - Umständen.

Milch oder Zucker?

Zu Gast sein unbekannterweise? Sich wundern, wer wohl kommt? Seit vier Jahren (inkl. Distanz-halten-Unterbruch...) kann man zwei Mal im Jahr sich melden, wird dann in einen Auslos-Topf getan und als Gast oder Gastgeberin jemandem zugelost. Um 14.00 Uhr trifft man sich, um 16.00 Uhr ist Schluss. Es gibt Kaffee oder Tee (oder was der Gastgeber anbieten möchte). Jemand (oder ein Paar oder eine Familie), den man vielleicht in der Gemeinde noch nie getroffen hat, kommt zu Besuch. Und das ist schon alles...
Prozedere: Per Post oder mail bei Pfr. Graf melden (Lindachstrasse 20, 3038) bis am 18. Mai. Am 25. Mai erfahren Sie, bei wem Sie zu Gast sind oder wen Sie empfangen werden. Am Sonntag, 29. Mai, 14.00 Uhr, werden dann simultan einige Türen aufgehen in Herrenschwanden und Kirchlindach.

ZUM GEDENKEN

Walter Brönnimann *1939
Walter Brönnimann ist am 16. März 1939 geboren und im Haus an der Leutschenstrasse 1 aufgewachsen, wo er seither wohnhaft war. Er besuchte die Schulen in Kirchlindach und Uettligen und machte eine Lehre als Hochbauzeichner. Anschliessend absolvierte er erfolgreich die Ausbildung zum Architekt HTL am Tech in Biel.
Schon in jungen Jahren interessierte er sich für Autos und Motoren. Nächtelang schraubte er mit seinen beiden Cousins an seinem Auto. Später kam die Leidenschaft für Orientierungsfahrten-Rallys und Bergrennen dazu, wo er in den 70er Jahren grosse Erfolge verbuchte.
Walter Brönnimann liebte es zu Reisen. Neben Reisen in Europa kam Ende 1967 die erste grosse Reise nach Amerika und Mexiko, auf der er seine Frau Maria del Consuelo kennen lernte. 1971 heirateten die beiden. Dem Ehepaar wurden zwei Kinder geschenkt. Walter Brönnimann unterstützte seine Kinder tatkräftig in ihren Hobbies. Er war an jeder Vorführung der mexikanischen Tanzgruppe «Las Palomas» in der Nayelli tanzte. Sohn Reto begleitete er an jedes Fussball-Spiel des FC Goldstern oder an die Hockey-Spiele des HC Münchenbuchsee und später des EHC Worb. Beim HCM war er jahrelang als Zeitnehmer tätig. Ende der 60er Jahre übernahm Walter Brönnimann nach dem Tod von seinem Vater dessen Velogeschäft im Dorf und gab dafür die Architektur auf. Er war überall dabei und half gerne mit. So spielte er auch einige Male mit bei der Theatergruppe des «gemischten Chörli Kirchlindach» und war auch aktiv bei der Feuerwehr Kirchlindach tätig. 1999 erhielt Walter die Diagnose Multiple Sklerose. Bis zu einem Oberschenkelbruch 2012 konnte er jedoch einigermassen selbständig wohnen. Von da an aber war er an den Rollstuhl gebunden. Dank des behindertengerechten Umbaus seiner Wohnung, der Betreuung durch die Spitex sowie der Unterstützung seiner Tochter Nayelli und ihrer Familie konnte er bis kurz vor seinem Tod zuhause leben. Das war für ihn von grosser Bedeutung. Seine Kinder waren ihm sein Leben lang sehr wichtig. Mit seinem Sohn Reto, der in Hongkong lebt, telefonierte er wöchentlich. Im Jahr 2014 konnte er ihn sogar noch besuchen. Mit Hilfe der Sendung «mission surprise» vom Schweizer Fernsehen wurde ihm eine Reise nach Hongkong ermöglicht. Grosse Freude hatte Walter an seinen vier Grosskindern.
Walter Brönnimann war ein sehr geselliger Mensch. Er liebte es, von Menschen umgeben zu sein und war immer und überall gerne für einen Schwatz zu haben. Ebenso pflegte er seine langjährigen Freundschaften, die ihm sehr viel bedeuteten. So schätzte er die regelmässigen Treffen mit Freunden der Schulzeit und dem Hockeyclub und weiteren Wegbegleitern.
Am 18. Februar ist Walter Brönnimann nach jahrelanger Krankheit friedlich eingeschlafen. Am 2. März wurde die Urne auf dem Friedhof Kirchlindach beigesetzt und haben wir in einer vollbesetzten Kirche Abschied genommen.

Nelly Liechti * 1931
Geographisch machte Nelly Liechti nur einen ganz kleinen Kreis: Vom Bergli in Kirchlindach, wo sie am 22. März 1931 geboren wurde, via Lindachwald und einem Abstecher in die Hofmatt Uettligen zum keine 100 Meter vom Bergli liegenden Friedhof, wo wir sie am 22. März 2022 auf dem Gemeinschaftsgrab bei ihrem vor dreieinhalb Jahren gestorbenen Mann Ernst beisetzten. Aber in diesen 91 Jahren hat sie viel erlebt und viel geleistet. Einfach aufgewachsen, gescheit und begabt, aber gesundheitlich manchmal nicht so kräftig, lernte sie auf Neuenschwand ihren Ernst kennen, mit dem sie über 60 Jahre verheiratet war, vier Kinder hatte, 10 Grosskinder, 7 Urgrosskinder. Der Hof im Lindachwald bedeutete viel Arbeit, zusätzlich kümmerte sie sich um die ältere Generation dort, um Nachbarn, war im Dorfleben aktiv, pflegte Garten und Menschen, hatte immer ein offenes Ohr und eine offene Tür für die Menschen, die vorbeikamen. Eigentlich ein Pensum, das zu erfüllen wir uns heute kaum mehr vorstellen können. «Freihaben» oder Ferien waren unbekannte Begriffe für Nelly bis zur Pensionierung, aber sie schaffte es immer wieder, Momente zu geniessen und – vor allem an den legendären Geburtstagsfesten mit Hamme u Härdöpfusalat u Rotwy – andern wunderschöne Momente zu ermöglichen. 1989 zog sie mit ihrem Ernst ins Stöckli, als sie dann vor einigen Jahren zusehends mehr Hilfe brauchte, weil vor allem ihre Augen nicht mehr mitmachten, zogen Nelly und Ernst in die Hofmatt. Das war eine grosse Zäsur nach so vielen Jahrzehnten im Lindachwald, dessen Farben und Düfte Nelly vermisste. Es war zwar eine gute Zeit für Nelly dort, aber nachdem ihr Ernst gestorben war, überkam sie oft eine grosse Traurigkeit, auch wenn sie sich nie beklagte.
Sie sehnte sich danach, wieder bei ihrem Ernst zu sein.
Pfr. Michael Graf